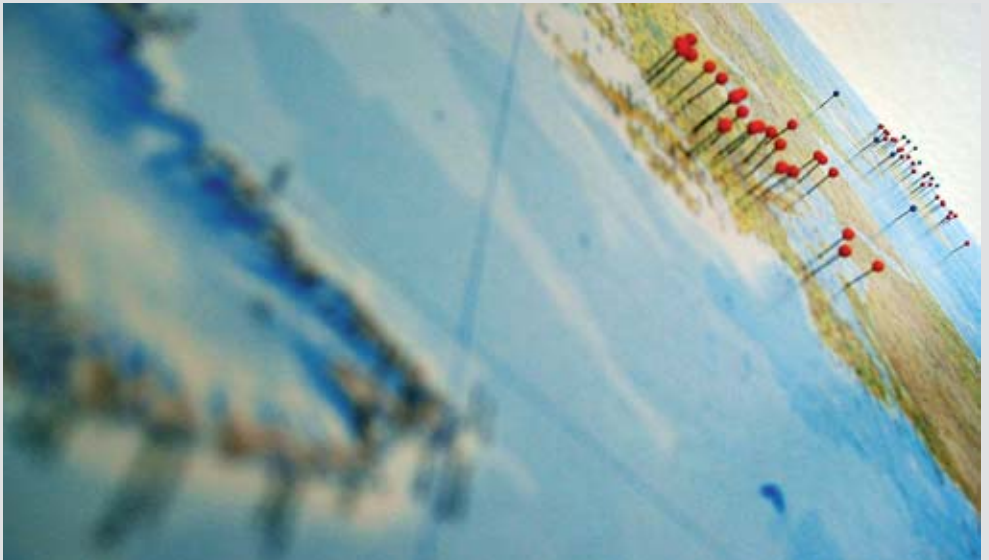


# STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



2/2009

Statistisches Bundesamt

# STATISTIK OHNE GRENZEN

**Internationale Statistik-Kooperation**

**2/2009**

**Statistisches Bundesamt**

---

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Internet:** [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 41

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

[statistik-kooperation@destatis.de](mailto:statistik-kooperation@destatis.de)

Erschienen im April 2010

Bestellnummer: 0000023-09532-1

Fotorechte:   Titelbild: © designer 111/photocase.com  
                  Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit  
Quellenangabe gestattet.

4	Editorial
7	 Tadschikistan
16	Zentralasien
18	 Russland
21	 Bulgarien
24	 Aserbaidtschan
25	Amtsleiter-Treffen
29	Kurznachrichten
29	Türkei
30	Kasachstan
31	Südafrika
33	Japan
33	China
34	Praktikumsberichte
36	In eigener Sache
37	Who is Who?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir können auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken:

Zwei große Twinningprojekte mit den statistischen Ämtern Kroatiens und Bulgariens wurden mit viel beachteten Abschlussveranstaltungen beendet. Auch die Phase II des Großprojekts zur Unterstützung der amtlichen Statistik der Türkei (USST II), in dem das Statistische Bundesamt mit vielen Experten mitgewirkt hatte, wurde mit einem zahlreich besuchten Seminar abgeschlossen. Es war mehrfach von der EU-Kommission als erfolgreichstes Projekt mit türkischen Institutionen bewertet worden.

Im Weltbank-Twinningprojekt zur Unterstützung des tadschikischen Statistikamtes führten die fünf europäischen Statistikämter unter Leitung des Statistischen Bundesamtes mehr als 40 Beratungs- und Schulungsmaßnahmen durch. Im kommenden Jahr, dem letzten vollen Projektjahr, wird sich entscheiden, ob die ehrgeizigen Projektziele erreicht werden können. Die Institutionen des Projektkonsortiums und ihre Partnerinstitution, das tadschikische Statistikamt, sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird.

Erstmalig erhielt das Statistische Bundesamt 2009 den Zuschlag für ein EU-Twinning-Projekt mit einem Land des Europäischen Nachbarschaftsraums: Im Projekt zur Unterstützung der amtlichen Statistik Aserbaidschans wird das Jahr 2010 mit zahlreichen Maßnahmen besonders arbeitsreich sein.

Mit einem Programm von vier von der Weltbank finanzierten Kursen zum Thema „Total Quality Management“ für die Leitungsebene der Statistikämter der russischen Provinzen wurde die enge Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der russischen amtlichen Statis-

---

tik 2009 fortgesetzt. Zwei der Kurse fanden bereits 2009 statt und wurden von den Teilnehmern sehr gut bewertet. Die restlichen beiden Kurse werden im ersten Halbjahr 2010 organisiert.

Auch die projektbezogene Zusammenarbeit mit zentralasiatischen Statistikämtern, mit denen die deutsche amtliche Statistik traditionell partnerschaftlich verbunden ist, wurde 2009 im Rahmen eines Tacis-Projekts der EU fortgeführt.

Das auf den individuellen Fortbildungsbedarf der ausländischen Partnerinstitutionen zugeschnittene Kursangebot zum Statistical Capacity Building wurde 2009 von der Asian Development Bank mit einem fünftägigen Kurs in Manila und von der amtlichen Statistik der VR Laos mit einem Kurs für die Leitungsebene in Wiesbaden genutzt.

Die langjährigen partnerschaftlichen Kontakte zu den statistischen Ämtern der VR China, Kasachstans und Koreas wurden 2009 mit zahlreichen Besuchen auf Arbeits- und Leitungsebene gepflegt. Für 2010 ist u. a. ein Seminar der drei Statistikämter Deutschlands, Chinas und Koreas in China geplant.

Beratung und Fortbildung in statistischen Fachfragen und zu Managementthemen bleibt weiterhin ein dringliches Anliegen der statistischen Ämter in vielen Regionen der Welt. Sie haben die Aufgabe, verlässliche Statistiken für eigene entwicklungspolitische Fragestellungen, aber auch für das Zielerreichungsmonitoring der Millennium Development Goals der Vereinten Nationen bereitzustellen. Auch die statistische Beobachtung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Weltfinanzkrise stellt die Statistikämter vor große methodische Herausforderungen. Es gibt also weiterhin viel zu tun für unsere Experten und Partnerinstitutionen, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie einfach eine Mail an:

[statistik-kooperation@destatis.de](mailto:statistik-kooperation@destatis.de)

Die Redaktion

Simone Koll      Manfred Waschkowski      Michael Schäfer

Technische Umsetzung: Dennis Claus

## Tadschikistan



### **Erste Erfolge trotz schwieriger Rahmenbedingungen**

Seit 2007 unterstützt Destatis das Statistikamt im zentralasiatischen Tadschikistan mit einer Reihe von Experteneinsätzen und Fortbildungsmaßnahmen. Das von der Weltbank finanzierte TAJSTAT-Projekt trägt erste Früchte, verläuft aber aus vielfältigen Gründen nicht immer reibungslos. Doch wo genau befindet sich Tadschikistan überhaupt?

Die zentralasiatische Republik, die sich 1991 von der Sowjetunion löste, liegt eingebettet zwischen den prominenten Nachbarn China und Afghanistan sowie Kirgisistan und Usbekistan. Von Deutschland aus sind rund 5 000 Kilometer Luftlinie zurückzulegen, bis man das kleine Land erreicht. Ein Flug in die Hauptstadt Duschanbe nimmt mit Zwischenlandungen einen Tag in Anspruch.

Bislang ist Tadschikistan der Übergang zu einem stabilen, unabhängigen Staat nicht vollends gelungen. Ein 1992 einsetzender Bürgerkrieg stürzte die damals noch junge Republik in eine tiefe wirtschaftliche Krise. Obwohl der Krieg mittlerweile zwölf Jahre zurückliegt, hat sich das Land von den Spätfolgen noch nicht vollständig erholt: Tadschikistan zählt nach wie vor zu den ärmsten Ländern der Welt. Im Jahr 2008 wurde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf auf gerade einmal 2 100 US-Dollar geschätzt, während der EU-27-Durchschnitt im selben Jahr bei rd. 30 000 US-Dollar lag.

Doch die anhaltende wirtschaftliche Misere Tadschikistans ist nicht nur ein Vermächtnis des Bürgerkrieges, sondern auch auf die extremen geographischen und klimatischen Bedingungen zurückzuführen. Denn das Land besteht größtenteils aus Hochgebirge und karger Steppe. Auf den kurzen, aber heißen Sommer folgt stets ein langer, harter Winter mit Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Obwohl deshalb lediglich 7 % der Landesfläche überhaupt zur landwirtschaftlichen Nutzung geeignet sind, ist die Landwirtschaft die wich-

tigste Einkommensquelle der rund 7 Millionen Tadschiken. Die zerklüftete Landschaft ist auch ein Spiegelbild der äußerst heterogenen Bevölkerungsstruktur. Denn in den entlegenen Winkeln des Landes leben diverse ethnische Minderheiten mit unterschiedlichen sprachlichen und religiösen Wurzeln. So ist auch eine kleine deutschstämmige Gemeinschaft in Tadschikistan ansässig. Als „Lingua Franca“ dient den verschiedenen Volksgruppen neben der tadschikischen nach wie vor die russische Sprache. Allerdings bemüht sich die Politik, den wirtschaftlichen und kulturellen Einfluss der einstigen Besatzungsmacht immer weiter zurückzudrängen.

Der enorme Nachholbedarf Tadschikistans auf vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gebieten veranlasste die internationale Gemeinschaft, Hilfsprogramme für das zentralasiatische Land aufzulegen. Neben der UN und der EU leistet auch die Weltbank mit so genannten Twinning-Projekten einen Beitrag zum Aufbau belastbarer Strukturen in der öffentlichen Verwaltung (Twinning-Projekte sind Partnerschaften zwischen Verwaltungsbehörden). Denn eine stabile Verwaltung ist eine wichtige Voraussetzung für wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit. Um Entwicklungszusammenarbeit überhaupt effektiv koordinieren zu können, bedarf es zunächst statistischer Informationen aus den Hilfe suchenden Ländern. Zum einen zeigen statistische Kennzahlen auf, in welche Bereiche Entwicklungshilfe fließen soll, und zum anderen sind sie verlässliche Indikatoren für den Erfolg von Entwicklungszusammenarbeit.

Deshalb steht auch die Verbesserung des tadschikischen Statistiksystems ganz oben auf dem Programm der Weltbank, die für ein entsprechendes Projekt rund 5 Millionen US-Dollar bereitstellt. Ein von Destatis angeführtes internationales Konsortium wurde mit der Durchführung dieses Projektes beauftragt. Seit 2007 unterstützen Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes gemeinsam mit Kollegen aus Schweden, Dänemark, Tschechien und der Slowakei die amtliche Statistik Tadschikistans nicht nur in nahezu allen statistischen Fachbe-

reichen, sondern sie treiben auch die Weiterentwicklung der Verwaltungsabläufe und Organisationsstrukturen voran. Insgesamt deckt das auf vier Jahre angelegte Projekt rd. 30 Fachbereiche ab.

Bislang führte das internationale Konsortium rund 80 Maßnahmen durch. Dazu zählen sowohl Beratungseinsätze europäischer Experten in Tadschikistan als auch Studienaufenthalte tadschikischer Amtskollegen in Europa. In einigen Bereichen konnten die Projektpartner erste Erfolge verbuchen. So wurden in der tadschikischen Landwirtschaftsstatistik erstmals Stichproben statt der bisher üblichen Totalerhebungen der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe durchgeführt. Für das landwirtschaftlich geprägte Tadschikistan ist dies sicherlich keine Randnotiz, sondern ein statistischer Meilenstein. Auch in der Haushaltsstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen arbeiten die Partner intensiv zusammen. Ein weiterer Erfolg zeichnet sich im Bereich Bevölkerungszensus ab. Dort ist die Vorbereitung der für 2010 geplanten Erhebung auf einem guten Weg. Die Verantwortlichen hoffen, dass ihnen die Resultate neue Erkenntnisse über den Entwicklungsstand Tadschikistans und die Lebenssituation der Bewohner liefern werden (Näheres dazu im nachfolgenden Beitrag).

Diese erfreulichen Nachrichten können jedoch nicht über die Herausforderungen hinwegtäuschen, denen die Projektpartner nach wie vor gegenüberstehen. Da die tadschikischen Kollegen meist mit veralteter Technik arbeiten müssen, konzentrierten sich die Expertenteams, die bislang in Tadschikistan zum Einsatz kamen, auch auf die Verbesserung der rudimentären Arbeitsbedingungen. So hauchten Kollegen von Destatis einer unter Staub schlummernden Buchbindemaschine – einer bislang unbenutzten Gabe der EU – neues Leben ein. Außerdem vereinheitlichten sie das Erscheinungsbild der statistischen Publikationen, die in Tadschikistan noch überwiegend in Papierform verbreitet werden. Mittlerweile ziert ein neu gestaltetes Logo jede Veröffentlichung, die das Amt in Duschanbe verlässt. Allerdings sind die zu überwindenden Hürden nicht immer fachlicher Natur. Eine beson-

dere Rolle spielt das Klima, denn im Winter machen Eis und Schnee Experteneinsätze und Mitarbeiterschulungen in vielen regionalen Statistikämtern unmöglich. Dabei sind es gerade die Regionalämter, die für die statistische „Basisarbeit“ verantwortlich sind und deshalb im Fokus der Entwicklungszusammenarbeit stehen sollten.

Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Landes versteht es sich von selbst, dass die amtliche Statistik in Tadschikistan nur sehr behutsam an internationale Standards herangeführt werden kann – nachhaltiger Fortschritt braucht eben seine Zeit. Doch noch bleiben den internationalen Experten und ihren tadschikischen Kollegen zwei Jahre, um das Amt in Duschanbe gemeinsam auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten.

### **Überblick über die Projektmaßnahmen**

#### **Experteneinsatz vom 15. bis 25. September 2009 in Duschanbe/ Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

#### **Experteneinsatz vom 12. bis 17. Oktober 2009 in Duschanbe/ Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Baupreisstatistik

#### **Experteneinsatz vom 12. bis 24. Oktober 2009 in Duschanbe/ Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

#### **Experteneinsatz vom 19. bis 24. Oktober 2009 in Duschanbe/ Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Landwirtschaftsstatistik

#### **Experteneinsatz vom 2. bis 7. November 2009 in Duschanbe/ Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Landwirtschaftsstatistik

**Experteneinsatz vom 9. bis 14. November 2009 in Duschanbe/  
Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Gesundheitsstatistik

**Experteneinsatz vom 16. bis 21. November 2009 in Duschanbe/  
Tadschikistan**

Beratung zum Thema Gender-Statistiken

**Experteneinsatz vom 16. bis 21. November 2009 in Duschanbe/  
Tadschikistan**

Evaluation des Projektfortschritts und Anpassung des Arbeitsplans

**Experteneinsatz vom 25. bis 28. November 2009 in Duschanbe/  
Tadschikistan**

Beratung zu Fragen der Preisstatistik

**Studienaufenthalt vom 1. bis 6. Dezember 2009 in Wiesbaden/  
Deutschland**

Beratung zum Unternehmensregister



## **Interview mit dem deutschen Schlüsselexperten für die Beratungen zum Bevölkerungszensus, Horst Beschmann**

Horst Beschmann war bis zu seiner Pensionierung im Statistischen Bundesamt mit Fragen der Volkszählung beschäftigt. In den vergangenen Jahren beriet er u. a. die saudi-arabische Regierung bei der Vorbereitung des Zensus 2004. Das Interview führte Sara Braun.

### **Was waren Ihre Aufgaben im Rahmen der Maßnahmen in Tadschikistan?**

**Horst Beschmann:** Mein Einstieg in das Twinning-Projekt begann 2007 mit einer „Inception Mission“, eine Art Bestandsaufnahme und Feststellung der bestehenden statistischen Standards im Bereich Bevölkerungszensus, Demographie, Arbeitskräfteerhebung. Es folgten danach vier Kurzzeiteinsätze mit den Zielen:

- die Vorbereitung und Durchführung des für 2010 angesetzten Zensus methodisch und erhebungstechnisch zu unterstützen;
- das bestehende Fragenprogramm zu analysieren und die Weiterentwicklung der Fragebogen vorzunehmen;
- die methodischen Grundlagen für den mit Interviewern durchzuführenden Zensus mit zu entwickeln;
- Beratung und Vorschläge für die Fertigstellung des endgültigen Fragenprogramms, der Bogenmuster für Gebäude, Wohnungen und Haushalte anzubieten;
- Fragen zur Verflechtung von demographischen und erwerbsstatistischen Merkmalen einzubeziehen;
- offene Fragen der Zählbezirkseinteilung in Verbindung mit der Bereitstellung von kleinräumigen Karten (Mapping) zu erörtern;
- Beratungen zur anzuwendenden Erfassungstechnik, z. B. dem Scannen von Fragebogen und Listen, durchzuführen.

## Wie haben Sie sich auf den Aufenthalt vorbereitet?

**Horst Beschmann:** Mit Hilfe von Wikipedia fand ich erste allgemeine Informationen über Tadschikistan und zwar über Geographie, Bevölkerung, Geschichte, Politik, Religion und Wirtschaft.

Es waren meine ersten Informationen über Tadschikistan. Mir war bekannt, dass die letzte Großzählung im Jahr 2000 stattgefunden hatte und der nächste Zensus nun wieder gemäß den Empfehlungen der Vereinten Nationen im Abstand von 10 Jahren 2010 durchgeführt werden soll. Zusätzlich erhielt ich umfangreiche Informationen über das tadschikische Statistiksysteem von meinen Ansprechpartnern bei Destatis.

Meine umfassenden Fachkenntnisse aus der aktiven Zeit im Statistischen Bundesamt (Volkzählungsreferat und Migrationsreferat) sowie die verschiedenen Auslandseinsätze als „Census/Survey Advisor“ waren für die Vorbereitung sehr hilfreich, insbesondere meine Erfahrungen aus der letzten 2008 komplett durchgeführten Volkszählung auf St. Helena.

## Wie verlief der Einstieg in die Arbeit am Zensus im tadschikischen Statistikamt?

**Horst Beschmann:** Der Ersteinstieg vollzog sich mit der bereits erwähnten Bestandsaufnahme im Juni 2007, einen tieferen Einblick über den bevorstehenden Zensus erhielt ich durch die Seminarteilnahme im August 2008 in Rogun zur Vorbereitung der Piloterhebung, die im Herbst 2008 stattfand.

Die Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich zusammenarbeitete, kamen aus der Statistikabteilung, zuständig für den Zensus, aber auch aus anderen Bereichen des Amtes, einschließlich des Leiters des Statistikamtes der Hauptstadt Duschanbe, sowie mit Vertretern der Regionalämter während des vorgenannten Seminars. Bei meinem letzten Aufenthalt im März 2009 sprach ich auch mit drei Vertretern von UNFPA und dem Vertreter der Weltbank.

### **Worauf mussten Sie bei der Arbeit besonders achten?**

**Horst Beschmann:** Von der Bevölkerung Tadschikistans sind über 90 % islamischen Glaubens. Ein Großteil der ländlichen Bevölkerung hat kaum Zugang zu Bildungseinrichtungen. Beide Tatsachen müssen bei der Durchführung einer Volkszählung sehr beachtet werden, d. h. einen Zensus nach europäischen Vorbild oder Maßstab durchzuführen, ist nicht möglich.

Der Zensus wird als Interviewererhebung durchgeführt. Dies erfordert eine andere Planung und Berechnung des Erhebungsaufwandes als zum Beispiel in Deutschland. Dort füllen die Haushalte die Erhebungsbogen aus und geben sie an einem vereinbarten Termin dem Zähler zurück oder benutzen einen Rücksendumschlag für die Abgabe des ausgefüllten Fragebogens. In Tadschikistan kann erst nach oder am Zählungstichtag mit der Erhebung begonnen werden, d. h. das Aufsuchen der Haushalte und die Durchführung der Interviews in den Haushalten erfordern einen wesentlich größeren Erhebungsaufwand. Neu war für mich, dass bisher andere Durchführungs- und Rückgabearbeiten noch nicht in Erwägung gezogen wurden. Hinzu kommt, dass das allgemeine Verwaltungsdenken und -handeln noch stark von der früheren Sowjetunion geprägt ist.

### **Was konnten Sie durch die Maßnahmen bisher erreichen? Was muss noch getan werden?**

**Horst Beschmann:** Die Organisation einer Volkszählung und die zu benutzenden Werkzeuge (Fragebogen, Listen, Anleitungen, Karten, Arbeits- und Zeitpläne) konnten mit vorgelegten Beispielen veranschaulicht und somit als Grundlage für deren Weiterentwicklung herangezogen werden. Ganz besonders wichtig war, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass ohne Identifikationsnummern auf den Fragebogen keine Aufbereitung und Zuordnung möglich sei, sowie dass der Aufwand für die Übertragung von geographischen Codierungen nur durch ein maschinelles Verfahren (Zusammenführung) rationell zu gewährleisten sei.

Die Ergebnisanalyse der Piloterhebung muss für die nachfolgenden Arbeitsschritte vorliegen. Das Erhebungsprogramm einschließlich der erforderlichen Fragebogen muss nunmehr entschieden und abgeschlossen werden. Die Anleitungen einschließlich eines einheitlichen Interviewer- und Schulungsvortrages sind fertig zu stellen. Ein Glossar mit den endgültigen Definitionen der Erhebungsmerkmale ist noch zu erstellen. Die manuellen und maschinellen Aufbereitungsabläufe müssen noch in sog. Datenflussplänen anschaulich dargestellt werden. Das Mapping-Programm muss noch für alle regionalen Erhebungsbereiche zu Ende geführt werden. Die Zählung muss schließlich noch durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit stärker bekannt gemacht werden.

### **Was würden Sie einem Experten raten, bevor er nach Tadschikistan fährt?**

**Horst Beschmann:** Der Experte sollte genügend Anpassungsfähigkeit und Fachkompetenz besitzen, Beziehungen aufbauen können, Verständnis für die Kultur dieses Landes, gute organisatorische Fähigkeiten und persönliche berufliche Hingabe und Engagement bei einem solchen Einsatz mitbringen. Einige russische Begrüßungsworte sind immer sehr hilfreich sowie eine kleine Apotheke für unerwartet auftretende Magen- und Darmerkrankungen.



### Umweltstatistik in Zentralasien

Mitte des Jahres begann das Projekt zur Weiterentwicklung der statistischen Systeme in der Kirgisischen Republik, Tadschikistan und Turkmenistan (Takis-11). Das Statistische Bundesamt ist an mehreren Komponenten beteiligt, insbesondere im Bereich Umweltstatistik. Diese Projektkomponente hat zum Ziel, durch Weiterentwicklung der umweltstatistischen Systeme das Umweltmanagement in der zentralasiatischen Region zu verbessern. Dieses Ziel soll erreicht werden durch:

- Vermittlung der neuen international gebräuchlichen Methodik zur Statistikproduktion in den Bereichen Umweltbeobachtung, Klimaschutz und Management natürlicher Ressourcen
- Schulung des Personals in der Übernahme statistischer Standards, um international vergleichbare Statistiken zu erstellen
- Aufbau einer effektiven Kooperation zwischen den statistischen Ämtern der zentralasiatischen Region im Bereich der Umweltstatistik.

Während die Beratungsmaßnahmen in Turkmenistan erst Anfang 2010 beginnen, konnten in der Kirgisischen Republik und in Tadschikistan bereits Bestandsaufnahmen der gegenwärtigen Umweltstatistiksysteme durchgeführt und weitere Maßnahmen und Piloterhebungen konzipiert werden. In der Kirgisischen Republik wurde das Augenmerk zunächst auf die Erfassung der Luftverschmutzung durch Unternehmen und den Kraftfahrzeugverkehr gelegt. In Tadschikistan wurden darüber hinaus Fragen der Statistiken über Wassernutzung und Abwasserbehandlung besprochen. Während eines gemeinsamen Studienaufenthalts von Vertretern beider Länder in Deutschland wurden die erforderlichen Piloterhebungen vorbereitet und die in Deutschland gebräuchlichen Verfahren und Methoden anhand praktischer Beispiele vorgestellt.

## **Überblick über die Tacis-11 Projektmaßnahmen**

### **Komponente 2: Industriestatistik**

#### **Experteneinsatz vom 29. Juni bis 10. Juli 2009 in Bischkek/ Kirgisische Republik**

Durchführung einer Bestandsaufnahme und Beratung zum Unternehmensregister

#### **Studienaufenthalt vom 25. bis 27. August 2009 in Wiesbaden**

Beratung zum Aufbau und Inhalt eines Unternehmensregisters

### **Komponente 3: Arbeitsmigration und Bevölkerungsstatistik**

#### **Experteneinsatz vom 3. bis 12. August 2009 in Bischkek/ Kirgisische Republik**

Durchführung einer Bestandsaufnahme und Beratung zur Vorbereitung einer Piloterhebung

#### **Studienaufenthalt vom 6. bis 8. Oktober 2009 in Wiesbaden**

Beratung zur Methodik und weitere Vorbereitung der Piloterhebung

#### **Experteneinsatz vom 9. bis 20. November 2009 in Bischkek/ Kirgisische Republik**

Beratung zur Vorbereitung einer Piloterhebung und Durchführung eines Seminars zu den gebräuchlichen Standards

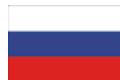
### **Komponente 12: Umweltstatistik**

#### **Experteneinsatz vom 13. bis 15. Juli 2009 in Bischkek/ Kirgisische Republik und vom 16. bis 23. Juli 2009 in Duschanbe/Tadschikistan**

Durchführung einer Bestandsaufnahme und Beratung zur Umweltstatistik

#### **Studienaufenthalt vom 27. bis 29. Oktober 2009 in Wiesbaden**

Beratung zur Umweltstatistik und Vorbereitung einer Piloterhebung



### **Total Quality Management (TQM)-Kurs für russische Regionalstatistiker**

Die Weltbank hatte im vergangenen Jahr die Ausschreibung für ein Projekt zur Unterstützung der amtlichen Statistik der Russischen Föderation bei der Implementierung von Qualitätsstandards ausgeschrieben. Das Statistische Bundesamt erhielt den Zuschlag, vier inhaltsgleiche Kurse für die Leiter aller regionalen Statistikämter Russlands durchzuführen. Diese sollten alle Aspekte des „Total Quality Management“ (TQM) behandeln.

Die Russische Föderation setzt sich aus 83 Regionen mit unterschiedlichen Autonomiegraden zusammen. In fast allen Regionen befindet sich ein Amt für Statistik, das jeweils der zentralen russischen Statistikbehörde Rosstat untersteht. Im Gegensatz zum dezentralisierten System der amtlichen Statistik in Deutschland, in dem die einzelnen Statistischen Ämter der Länder unabhängig agieren, besitzen die russischen regionalen Statistikorgane keine Entscheidungsbefugnis und führen lediglich Anweisungen von Rosstat aus.

Aus der regionalen Führungsriege wurde im September eine Delegation bestehend aus 19 Amtsleitern bzw. deren Vertretern zum ersten Kurs nach Bonn entsandt, um ihr das TQM-Konzept und seine Implementierung in der deutschen amtlichen Statistik näherzubringen. Auch die Anwendungsmöglichkeiten im russischen Statistik-System sollten erarbeitet werden. Vom 14. bis 25. September organisierte Destatis ein Kursprogramm, das 17 aufeinander abgestimmte Fachvorträge aus unterschiedlichen Fachbereichen umfasste. Zu Beginn führten die Experten des Statistischen Bundesamtes die Teilnehmer in die Struktur der amtlichen Statistik Deutschlands und das theoretische Grundkonzept von TQM ein. Auf diese Weise mit dem notwendigen Rüstzeug ausgestattet, wurden im weiteren Verlauf spezielle Themenbereiche der Statistik im Hinblick auf die Sicherung von Qua-

litätsstandards betrachtet. Hierzu zählten u. a. das Personalwesen, das Termincontrolling, EU-Qualitätsberichte und die Verbreitung von Statistiken.

Neben den Fachvorträgen in der Bonner Zweigstelle standen auch einige Exkursionen auf dem Programm. So besuchten die Gäste das Hessische Statistische Landesamt in Wiesbaden, das Bürgeramt Statistik und Wahlen in Frankfurt und das europäische Statistikamt Eurostat in Luxemburg. Das sehr vielseitige und abwechslungsreiche Programm sorgte dafür, dass die Teilnehmer trotz des straffen Zeitplans und intensiver fachlicher Diskussionen äußerst zufrieden mit den Veranstaltungen waren. Die Evaluation fiel dementsprechend hervorragend aus: Rund 72 % der Teilnehmer waren mit dem Kurs sehr zufrieden, insgesamt 97 % waren zufrieden oder sehr zufrieden. Diese Ergebnisse unterstreichen das hohe Niveau des Wissenstransfers durch Destatis in internationalen Kooperationsprojekten.

Der Erfolg des Kurses war allerdings nicht einzig der fachlichen Kompetenz geschuldet. Vielmehr förderte der freundschaftliche Umgang von Experten, Organisatoren und den russischen Teilnehmern die angenehme Atmosphäre. Viele kannten einander bereits von früheren Veranstaltungen des Statistischen Bundesamtes und fanden hier die Gelegenheit, gemeinsame Erinnerungen aufzufrischen. Insbesondere während des kulturellen Rahmenprogramms, das zum nicht-offiziellen Teil des Kurses gehörte, entwickelte sich bei intensiven Gesprächen und interessanten Ausflügen ein interkultureller Austausch. So besichtigte die Delegation während eines Tagesausfluges den Kölner Dom und streifte durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Ein besonders großer Erfolg war außerdem eine Fahrt auf dem Rhein von Bonn nach Rüdesheim und zurück. Die Teilnehmer wurden auf dem Boot beköstigt, genossen bei Sonnenschein die idyllische Landschaft und lernten während eines Aufenthaltes in Rüdesheim den Rheingau kennen. Mit Musik und Tanz auf dem Oberdeck des Bootes kehrte die Gruppe in der Abenddämmerung wieder nach Bonn zurück.

Im November war eine weitere Delegation russischer Amtsleiter in Bonn zu Gast. Wie im ersten Kurs gelang es den Organisatoren und Experten auch diesmal, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die russischen Kollegen weiterzugeben. Beide Seiten trugen damit zur Intensivierung der bilateralen Beziehungen zur Russischen Föderation auf Statistik-Ebene bei. Die beiden verbleibenden Kurse, die rund 40 weiteren Amtsleitern das TQM-System in der Statistik näherbringen sollen, werden im März und April 2010 stattfinden.



## Twinning mit Bulgarien – ein voller Erfolg

Mit einem Seminar wurde am 7. und 8. September 2009 das dritte Twinning-Projekt mit Bulgarien erfolgreich abgeschlossen. Vertreter der Projektpartner, von Eurostat und von weiteren bulgarischen Institutionen sowie die Leiter der Statistikämter der Nachbarländer kamen in Sofia zusammen, um die erfolgreiche Zusammenarbeit zu würdigen. Zusammen mit dem französischen Statistikamt INSEE als Juniorpartner und Experten aus Dänemark, Finnland, Österreich, Polen und Ungarn hatte das Statistische Bundesamt das 18-monatige Projekt durchgeführt. Als Langzeitberater war Jürgen Dinse, Leiter des Statistikamtes Bremen, von März 2008 bis September 2009 in Sofia vor Ort. Das Projekt umfasste vier Komponenten:

- Verbesserung der Regionalstruktur und der Zusammenarbeit zwischen Zentralamt und Regionalämtern sowie der Regionalämter untereinander
- Fortbildungskurse zu verschiedenen Statistikbereichen und zu Führungsverhalten
- Einführung eines Kosten- und Leistungsrechnungs-Systems
- Entlastung der Auskunftspflichtigen und der Regionalämter.

Eine große Herausforderung bestand in der deutlich verkürzten Laufzeit des Projektes: Statt der ursprünglich geplanten 24 Monate standen nur 18 Monate zur Durchführung des Projekts zur Verfügung. Die bulgarische Finanzierungsbehörde (CFCU) konnte den Projektzuschlag erst erteilen, nachdem die Europäische Kommission Bulgarien die Verwaltung der Heranführungshilfen eigenverantwortlich übertragen hatte (sog. EDIS-Akkreditierung / EDIS = Erweitertes dezentrales Durchführungssystem). Trotz der Verkürzung konnten alle 73 Beratungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Einen wichtigen Beitrag zum Projekterfolg leistete das Staatliche Statistikamt der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (EJRM). Bei der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung konnten mazedonische Experten ihre Erfahrungen an die bulgarischen Kollegen weitergeben. Den Kontakt zum Staatlichen Statistikamt hatte das Statistische Bundesamt in den Jahren 2006 bis 2008 in einem gemeinsamen Twinning-Projekt geknüpft.

Das nun abgeschlossene Projekt ist das dritte Kapitel einer langjährigen Erfolgsgeschichte. Bereits von 1997 bis 2002 beriet das Statistische Bundesamt das bulgarische Amt im Phare-Programm (PHARE = EU Heranführunghilfeprogramm für die Beitrittsländer). Die gute Zusammenarbeit mit den bulgarischen Kollegen gab schließlich den Ausschlag für die Bewerbung um ein Twinning light zum Thema Außenmigration. Projektleiter war Dr. Bernd Richter vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Er führte das sechsmonatige Projekt gemeinsam mit weiteren deutschen Experten ab Oktober 2003 durch. Die dabei angestoßene Analyse der Außenmigration war aus bulgarischer Sicht von großer Bedeutung, da Bulgarien stark unter der Migration von Akademikern, dem vielzitierten „Brain-Drain“, leidet. Im Juni 2005 wurden die deutsch-bulgarischen Twinning-Aktivitäten mit einem Projekt zu den Themen Informationsgesellschaft, Einkommens- und Lebensbedingungen sowie Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen fortgesetzt. Dr. Bernd Richter konnte erneut für das Projekt gewonnen werden – diesmal als Langzeitberater (RTA). Unterstützt wurde das Statistische Bundesamt von Projektjuniorpartner Dänemark und Kollegen aus dem tschechischen Statistikamt. Nach der Durchführung von 52 Beratungsmaßnahmen wurde das Projekt im September 2007 erfolgreich abgeschlossen.

Innerhalb von sechs Jahren haben somit drei erfolgreiche Twinning-Projekte zwischen dem deutschen und dem bulgarischen Statistikamt stattgefunden. Ausschlaggebend für den Erfolg aller drei Projekte war vor allem die Kontinuität in den Projektleitungen auf beiden Seiten, die den Aufbau einer vertrauensvollen und eingespielten Projekt-

verwaltung ermöglichte. Auch die in langjähriger Zusammenarbeit gesammelten Erfahrungen der unterstützenden Partnerämter spielten eine wichtige Rolle.

Angesichts dieser Erfolge ist die bevorstehende Fortsetzung der deutsch-bulgarischen Zusammenarbeit besonders erfreulich. Mit dem bulgarischen Statistikamt als Juniorpartner hat sich das Statistische Bundesamt erfolgreich um ein Twinning-Projekt in Aserbaidshan beworben. Im November nahm der bulgarische Kollege Sergej Tsvetarsky vom bulgarischen Statistikamt seine Tätigkeit als Langzeitberater in Baku auf – ein neues Kapitel in der deutsch-bulgarischen Zusammenarbeit hat begonnen.

### **Überblick über die Projektmaßnahmen:**

#### **Studienaufenthalt vom 29. Juni bis 4. Juli 2009 in Warschau, Krakau und Breslau/Polen**

Information zur Regionalstruktur der amtlichen Statistik in Polen

#### **Experteneinsatz vom 7. bis 10. Juli 2009 in Slivek/Bulgarien**

Managementtraining 3 und 4 für leitende Mitarbeiter

#### **Experteneinsatz vom 16. bis 17. Juli 2009 in Sofia/Bulgarien**

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

#### **Experteneinsatz am 30. Juli 2009 in Sofia/Bulgarien**

5. Sitzung des Projektleitungsausschusses

#### **Experteneinsatz vom 4. bis 5. August 2009 in Sofia/Bulgarien**

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

#### **Experteneinsatz vom 24. bis 28. August 2009 in Sofia/Bulgarien**

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

#### **Experteneinsatz vom 7. bis 9. September 2009 in Slivek und Sofia/Bulgarien**

Seminar zum Abschluss des Twinningprojektes



## **Start des Twinning-Projektes mit dem aserbaidshanischen Statistikamt**

Wie wir bereits kürzlich berichteten, hat sich das Statistische Bundesamt gemeinsam mit den Statistikämtern Bulgariens, Tschechiens und Litauens erfolgreich auf ein EU-Twinning-Projekt zur Unterstützung der amtlichen Statistik in Aserbaidshan beworben. Damit erhielt das Statistische Bundesamt erstmalig den Projektzuschlag mit einem Land des Europäischen Nachbarschaftsraums. Das Staatliche Statistikkomitee der Republik Aserbaidshan soll auf den Gebieten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Schattenwirtschaft, Unternehmensstatistik und Preisstatistik fachlich beraten und unterstützt werden.

Offizieller Auftakt des Projekts war das so genannte Kick-Off-Meeting in Baku am 3. Dezember 2009. Die ersten Maßnahmen werden bereits im Januar 2010 durchgeführt.

### **Experteneinsatz vom 26. bis 30. Juli 2009 in Baku**

Auswahl des RTA-Assistenten und Dolmetschers

### **Studienaufenthalt vom 3. bis 9. August 2009 in Wiesbaden**

Abschluss der Projektvorbereitung

### **Kick-off-Meeting am 3. Dezember 2009 in Baku**

Offizieller Beginn des Projektes

### Erfahrungsaustausch der Amtsleiter

Neben der projektbezogenen Zusammenarbeit mit Statistikämtern in Europa und Asien stellt der Erfahrungsaustausch mit Leitern statistischer Partnerämter eine gute Gelegenheit dar, bestehende Partnerschaften zu vertiefen, die beiderseitigen institutionellen Rahmenbedingungen besser kennenzulernen und die Voraussetzungen für künftige gemeinsame Aktivitäten oder Initiativen auf internationaler Ebene auszuloten.

In diesem Sinne fanden im zweiten Halbjahr 2009 drei Amtsleiterbesuche statt:

Der Präsident des Statistischen Bundesamtes besuchte im November den Amtsleiter des chinesischen zentralen Statistikamtes, Commissioner Ma Jiantang. Bei den Gesprächen wurden Informationen über die laufenden bilateralen Projekte und über die Vorbereitungen des Bevölkerungszensus in Deutschland und China ausgetauscht.



Von links nach rechts: Feng Nailin, Xian Zude, Günter Moser, Sibylle von Oppeln-Bronikowski, Commissioner Ma Jiantang, Präsident Roderich Egeler, Zhai Yan, Cheng Zilin, Sheng Laiyun

Beide Amtsleiter bekräftigten, dass sich aus der langjährigen vertrauensvollen Partnerschaft positive Impulse für die Fortentwicklung beider Statistiksysteme ergeben und ihre Fortführung auf hohem Niveau sehr in beiderseitigem Interesse ist.

Der Direktor des bosnischen Statistikamtes, Herr Zdenko Milinovic, besuchte im November mit einer Delegation führender Repräsentanten seines Amtes das Statistische Bundesamt. Das Programm des Studienbesuchs umfasste den Informationsaustausch über strategische Punkte zur Fortentwicklung des bosnischen Statistiksystems und mögliche Unterstützungsaktivitäten durch Experten des Statistischen Bundesamtes.



Von links nach rechts: Simone Koll (Destatis), Wolfgang Schulze (Destatis), Dijana Mlikota (BHAS), Günter Moser (Destatis), Peter Weigl (Vizepräsident Destatis), Sulejman Hasanović (BHAS), Zdenko Milinović (Direktor BHAS), Jasna Samardžić, Nataša Lučić (BHAS), Edin Šabanović (BHAS)

Im Dezember besuchte der Amtsleiter des mongolischen Statistikamtes, Chairman Mendsaikhan, das Statistische Bundesamt. Beide Statistikämter verbindet seit Beginn der 1990er Jahre eine gute Zusammenarbeit. Sie wurde 2003 auf der Basis einer Partnerschaftsvereinbarung vertieft, in deren Rahmen bereits mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt wurden. Möglichkeiten künftiger projektbezogener Kooperation wurden erörtert, und die beiden Amtsleiter informierten einander über die strategischen Prioritäten im Arbeitsprogramm ihrer Statistikämter. Das Statistische Bundesamt stellte sein Beratungs- und Fortbildungsangebot zum Aufbau statistischer Kapazitäten vor.

### **Auftaktveranstaltung: Besuch aus Laos**

Vom 24. bis 28. August 2009 besuchte eine siebenköpfige Delegation des laotischen Ministeriums für Planung und Investment (MPI), in dem auch das Statistikamt der Volksrepublik Laos angesiedelt ist, das Statistische Bundesamt zu dem Seminar „Challenges and Solutions in a Modern Statistical System“. Der Wunsch, diese Veranstaltung durchzuführen, wurde anlässlich eines Seminars zum Thema „Challenges in Managing Statistical Systems“ bei der Asian Development Bank (ADB) in Manila im März 2009 an das Statistische Bundesamt herangetragen. Dieses Seminar war von zwei deutschen Experten u. a. auch für führende Mitarbeiter des laotischen MPI durchgeführt worden.

Das speziell nach den Wünschen der laotischen Partner entwickelte Seminar soll dazu beitragen, Laos beim Aufbau eines modernen Statistiksystems zu unterstützen. Das Programm des Seminars war sehr breit gefächert und umfasste, angefangen mit Informationen über das deutsche Statistiksystem und seine gesetzlichen Grundlagen, die Organisationsprinzipien für Statistikämter, Aufbau und Aufgaben einer

über die deutschen Vorbereitungen auf den Bevölkerungszensus bis zum Total Quality Management wichtige Themen für statistische Ämter.

Die laotische Seite bekräftigte ihre Absicht, die Statistik bezogene Entwicklungshilfe der verschiedenen internationalen Geberinstitutionen im Sinne des nationalen entwicklungspolitischen Informationsbedarfs zu koordinieren und äußerte anlässlich einer abschließenden Präsentation über Förderprogramme der EU und anderer internationaler Geber ein starkes Interesse an einer projektbezogenen Zusammenarbeit mit der deutschen amtlichen Statistik.



Von links nach rechts: Vixay Santivong (MPI), Dr. Samaychanh Boupcha (MPI), Sibylle von Oppeln-Bronikowski (Destatis), Khamchan Vongseneboun (MPI), Vizepräsident Peter Weigl (Destatis), Phonesaly Souksavath (MPI), Vizeminister Dr. Bounthavy Sisouphanthong (MPI), Bounmy Vilayichith (MPI), Thirakha Chantalanouvong (MPI)

## Kurznachrichten



### Türkeiprojekt USST II beendet

Am 30. November 2009 endete das EU-finanzierte Projekt zur Unterstützung des türkischen Statistikamtes (USST II). Das Statistische Bundesamt hat in den Bereichen Umweltstatistik, Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten und Unternehmen, Gesundheitsstatistik sowie Institutionenaufbau zahlreiche Experteneinsätze durchgeführt und nahm an den Sitzungen des Projektlenkungsausschusses und der Abschlusskonferenz teil. Darüber hinaus empfing und beriet das Statistische Bundesamt türkische Delegationen zu verschiedenen statistischen Fachthemen in Wiesbaden und Bonn.

Die Kooperationsmaßnahmen haben dazu beigetragen, die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen beiden Statistikämtern zu vertiefen, und beide Seiten haben vom fachlichen Austausch profitiert. Bei der Abschlussveranstaltung am 6. November 2009 in Ankara würdigte die EU-Delegation das Projekt als das seit Jahren erfolgreichste EU-Projekt in der Türkei.

### Überblick über die Projektmaßnahmen

**Studienaufenthalt vom 30. Juni bis 2. Juli 2009 in Bonn und Braunschweig**

Wirtschaftliche Analysen agromonetärer Daten

**Experteneinsatz vom 31. August bis 4. September 2009 in Ankara/Türkei**

Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten

**Experteneinsatz vom 12. bis 16. Oktober 2009 in Ankara/Türkei**

Aufbau eines Systems von Gesundheitskonten

### **Studienaufenthalt vom 26.10.-28.10.2009 in Wiesbaden**

Materialflussrechnungen

### **Experteneinsatz am 5./6. November 2009 in Ankara/Türkei**

Letzte Sitzung des Projektlenkungsausschusses und Abschlusskonferenz

## **Bilaterale Kooperation mit Kasachstan**

### **Beratung auf dem Gebiet der Dienstleistungsstatistik in Astana**

Das kasachische Statistikamt genießt in der zentralasiatischen Region fachlich seit Jahren einen guten Ruf. Durch die Zusammenarbeit mit der deutschen amtlichen Statistik erhält die kasachische Seite wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der kasachischen amtlichen Statistik hin zu einem marktwirtschaftlich orientierten Informationsdienstleister. Für Kasachstan als ein an natürlichen Ressourcen reiches künftiges Schwellenland auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft mit internationalen Handelskontakten ist die Entwicklung der Dienstleistungsstatistik von großer Bedeutung. Die Bereitstellung von zuverlässigen und international vergleichbaren Statistiken über den Dienstleistungssektor des Landes bedeutet eine wesentliche Ergänzung der Kompetenzfelder der amtlichen kasachischen Statistik und liefert zudem deutschen Investoren wichtige Informationen zur Entscheidungsfindung über ihr Engagement in Kasachstan im Sinne der bilateralen Wirtschaftsvereinbarungen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft führte ein Vertreter des Statistischen Bundesamtes vom 30. November bis 4. Dezember 2009 eine Beratung auf dem Gebiet der Dienstleistungsstatistik im kasachischen Statistikamt in Astana durch. Ziel der Beratung war es, das kasachische Statistikamt bei der Erarbeitung eines Erhebungskonzeptes zu unterstützen. Im Mittelpunkt der Beratung stand

der Erfahrungsaustausch zur Durchführung der jährlichen und vierteljährlichen Dienstleistungserhebung in den beiden Ländern. Neben inhaltlichen und methodischen Fragestellungen wurden auch organisatorische Fragen der Erhebungen besprochen sowie die Nutzung von administrativen Daten in der amtliche Statistik.

## **57. Session des Internationalen Statistischen Instituts in Südafrika**

2003 tagte der Weltkongress des Internationalen Statistischen Instituts (ISI) noch in Berlin. 2009 trafen sich die Statistiker der Welt in Durban, Südafrika zur 57. Session des ISI. Das ISI und seine 8 Fachsektionen verbinden mit der Veranstaltung dieser zweijährlich stattfindenden Weltkongresse die Zielstellung, ein Forum für einen kontinuierlichen wissenschaftlich-fachlichen Informationsaustausch im Bereich der Statistik zu bieten. Mit ca. 1 200 wissenschaftlichen Beiträgen, gruppiert zu ca. 230 Fachsitzungen, war das Angebot an wissenschaftlichen Beiträgen entsprechend umfangreich. In Durban wurde bei einer Teilnehmerzahl von ca. 2 500 Personen die Größenordnung des Vorgängerkongresses in Lissabon erreicht.

Die Beiträge und Präsentationen der Teilnehmer von Destatis konzentrierten sich auf Themen aus der amtlichen Statistik und reichten von der Reform der Unternehmensstatistiken über Fragen der statistischen Geheimhaltung und Anonymisierung bis zu Fragen der Qualitätssicherung und der umweltökonomischen Gesamtrechnung. Alle Fachbeiträge wurden vom Veranstalter unter [www.statssa.gov.za/isi2009/](http://www.statssa.gov.za/isi2009/) oder über die Website des ISI ([www.isi.cbs.nl/](http://www.isi.cbs.nl/)) veröffentlicht. Im Bereich der amtlichen Statistik befassten sich mehrere Fachsitzungen u. a. mit der Weltfinanzkrise, der Zensusrunde 2010/11, Fragen des „Green Accounting“ und des Klimaschutzes sowie mit der Messung nachhaltiger Entwicklung. Dazu gab es auch eine deutsche

Präsentation zu den Nachhaltigkeitsindikatoren in Deutschland und ihrer Verbindung zu den Umweltökonomischen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Kongresse dieser Art dienen auch dem Informationsaustausch zwischen Fachkollegen am Rande des Tagungsprogramms und der Erörterung und Weiterentwicklung bestehender oder der Initiierung neuer Aktivitäten der bilateralen sowie der supra- und internationalen Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang wurden von der Delegationsleitung Gespräche mit den Leitern der nationalen Statistikämter Bulgariens, Mazedoniens und der Delegation des südkoreanischen Statistikamts (KOSTAT) geführt. Diese Ämter arbeiten in Projekten der Statistikkooperation sehr eng mit Destatis zusammen oder sind in laufende Projekte bzw. Projektbewerbungen eingebunden.

Im Rahmen der Generalversammlung des ISI wurde die offizielle Einladung zur 58. ISI Session vom 21. bis 26. August 2011 in Dublin ausgesprochen, und Hongkong wurde als Ausrichtungsort des 59. ISI Weltkongresses 2013 bestätigt.



## **Besuch japanischer Baustatistiker in Wiesbaden**

Am 13. November 2009 besuchte eine Delegation aus dem japanischen Bauministerium das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Sie informierte sich bei ihren fachlichen Ansprechpartnern aus dem Bereich Industriestatistik über die Methoden der Baustatistiken.

## **Bilaterale Zusammenarbeit mit der VR China**



Die deutsch-chinesische Zusammenarbeit wurde u. a. mit einem Besuch von Präsident Egeler in Peking fortgesetzt (siehe Beitrag S. 25).

### **Studienaufenthalt vom 15. bis 21. Juli 2009 in Wiesbaden**

Fortsetzung des Projektes Erwerbstätigenstatistik

### **Experteneinsatz vom 11. bis 19. September 2009 in Peking/VR China**

Fortsetzung des Projektes Statistische Gesetzgebung

### **Experteneinsatz vom 23. bis 31. Oktober 2009 in Peking/VR China**

Fortsetzung des Projektes Internet-Datenverbreitung und statistischer Informationsdienst

### **Amtsleiterbesuch vom 31. Oktober bis 4. November 2009 in Peking/VR China**

Meinungs- und Informationsaustausch auf Amtsleitererebene

### **Experteneinsatz vom 6. bis 14. November 2009 in Peking/VR China**

Fortsetzung des Projektes Erwerbstätigenstatistik

### **Experteneinsatz vom 6. bis 14. November 2009 in Peking/VR China**

Fortsetzung des Projektes Verdienste

### **Experteneinsatz vom 24. bis 27. November 2009 in Peking/VR China**

Zweite Sitzung der deutsch-chinesischen Arbeitsgruppe Statistik

## Praktikumsberichte

*Nina Geisler* – 10. August bis 6. November 2009 in Wiesbaden



„Die Betreuung internationaler Gäste – aus Kirgisistan und Tadschikistan – bei ihren Studienaufenthalten in Deutschland entwickelte sich zu einem ausgesprochen bereichernden Diskurs über die Umweltstatistik, aber auch zu Land und Leuten.“

*Philipp Schade* – 16. August bis 31. Oktober 2009 in Bonn



„Der Höhepunkt meiner zehnwöchigen Amtszeit war sicherlich die Teilnahme am Abschlussseminar des Twinning-Projekts mit dem bulgarischen Statistikamt. In Sofia lernte ich einige interessante Leute aus der europäischen „Statistik-Szene“ kennen. Mir wurde bewusst, dass internationale Kooperationen nicht nur Fachwissen voraussetzen, sondern dass auch die persönlichen Kontakte zwischen den Vertretern der beteiligten Institutionen eine wichtige Rolle spielen.“

Obwohl die Statistik-Kooperation ohne Zweifel eine exotische Stellung in der deutschen Behördenlandschaft einnimmt, konnte ich mir einen guten Eindruck von der Arbeit im öffentlichen Dienst verschaffen.“

*David Bencek* – 1. September bis 30. Oktober 2009 in Bonn



„Der eindeutige Höhepunkt meiner Praktikantenzeit war die Mitarbeit an einem zweiwöchigen Fortbildungsseminar, das Destatis für Amtsleiter regionaler Statistikämter der Russischen Föderation durchgeführt hat.“

Wir bedanken uns bei allen Praktikanten für die Unterstützung unserer Arbeit im vergangenen Halbjahr!

### In eigener Sache

Bei uns gab es in diesem Jahr wichtige personelle Veränderungen. Herr Bernd Störtzbach, der seit 2004 als Projektleiter zahlreiche bilaterale und EU-Twinning-Projekte zum Erfolg führte, ist seit dem 1. November 2009 für die Zusammenarbeit mit Eurostat, den Statistikgremien der Vereinten Nationen und der OECD zuständig. Er wird auch weiterhin der Ansprechpartner bei Destatis für die ISI sein. Seine Nachfolge als Referatsleiterin für bilaterale und projektbezogene Zusammenarbeit mit Statistikämtern in Partnerländern hat seine langjährige Mitarbeiterin Frau Simone Koll angetreten.

Wir wünschen beiden viel Glück für ihre neuen Aufgaben.



Von links nach rechts: Carola Lerner, Kerstin Dietzel, Andreas Neubauer, Simone Koll, Bruno Speer, Nicole Schmickler, Bernd Störtzbach, Birgit Zimmermann, Dennis Claus

## **Who is Who?**

### **der Internationalen Kooperation**

#### **Leitung Bonn**

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn,  
Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst  
Postfach 17 03 77  
D – 53029 Bonn  
Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92  
statistik-kooperation@destatis.de

#### **Gruppenleiterin Waltraud Moore**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 41  
waltraud.moore@destatis.de

#### **Projekt- und Finanzcontrolling Michael Schäfer**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30  
michael.schaefer1@destatis.de

#### **EU-Beitrittsländer, Länder Süd-Osteuropas, China, Entwicklungsländer (Bonn)**

#### **Referatsleiter Wolfgang Schulze**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 12  
wolfgang.schulze@destatis.de

## **Twinning-Projekt Tadschikistan, Türkei**

**Ringo Raupach**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

## **Twinning-Projekt Bulgarien**

**Manfred Waschkowski**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 14

manfred.waschkowski@destatis.de

## **Twinning-Projekt Aserbaidshan, neue EU-Mitglieder und Beitrittskandidaten (außer Türkei)**

**Leonhard Fix**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 36

leonhard.fix@destatis.de

## **China und asiatische Entwicklungsländer**

**Günter Moser**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 34

guenter.moser@destatis.de

## **TACIS-11, Weltbank-Projekt Russische Föderation, Mongolei, Statistical Capacity Building**

**Jochen Arnhold**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 38

jochen.arnhold@destatis.de

**Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS),  
bilaterale Kooperation mit Nicht-Entwicklungsländern,  
Nationale Koordinierungsstelle für das ESTP  
(Wiesbaden)**

**Statistisches Bundesamt**

Kooperation mit anderen Staaten, Sprachendienst

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 39 50

**Referatsleiterin**

**Simone Koll**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de

**Christine Kronz**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 46 42

christine.kronz@destatis.de

**Birgit Zimmermann**

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 64

birgit.zimmermann@destatis.de